

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Leo von König an Reinhold Schneider - K 2875

König, Leo

[S.l.], 1933-1943

K 2875,64

[urn:nbn:de:bsz:31-301078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301078)

BERLIN-CHARLOTTENBURG
FRAUNHOFERSTR. 27
WILHELM 5525

23. XI 17

wohl 1937

Lieber Herr Herrmann,

ganz herzlich für mich, Apollons letzte Epiphanie
bestellen - ich war sehr gerne mit Ihnen zusammen
besprechend, in der Sie mich sehr gutem Maße
wissen, dass ich mich sehr freuen würde -
als ich Sie mit Ihnen so freundlich
Mitteilung erhielt. Haben Sie viel von
Ihren Sohn. Der "Herrmann" wird
nun zusammen mit Herrn Lotze meine
Wohnung in Fehring, zusammen
mit anfallen. Hier in Berlin finde ich
immer weniger Ruhe. Die in München
Ruhehaus bei ich immer zum Auswärtigen
für sorgen und ich mich sehr über-
lassen. Man hat mich nicht abgeben,

BERLIN-CHARLOTTENBURG
TRAUNHOFSTR. 22
WILHELM 1872

wäre ich sehr gern von mir angesetzt
bedeutend mehr wissen. Was ich bezogen
auf meine fortgesetzte Ausbildung habe, möchte
ich selber, um so bestimmter zu sein, daß die
Anstalten zu klein bleiben. Sogar die
Voraussetzungen für unsere Bücher haben wir nicht
gesehen, was ich einleuchtend ist, in der Sache nicht,
wie es besser sein könnte. Die Absichten von
der Seite, die ich bestimme, in welchem die die
"christliche Kirche". Ich muß Ihnen hiermit die
Anstalt pflichtig bleiben, um diese Kirche ist
das Unbegreifliche, was ohne meine Willen in
meiner Zukunft zu sein oder nicht zu sein, ich kann
immer nur mit der Äußerung form ringen.
Wenn Sie auf die Berliner Akademie gehen
immer vor meine Arbeit: "das die Bücher
sich immer die für den Zweck der Zeit". Was

Lieber Herrgott!

Was müssen die Menschen? Er
müssen und allen eine große Freude, wenn
die man sehr in Erfahrung wissen, ich
habe mich Decker eingeschrieben, in einer
weiteren Person sollte Tage haben ist die
Menschenmutter im Mutter und im Folgenden
den Decker lösen.

Leben die mich in einem die man
me besten Wünsche für Ihre Arbeit. Ge-
lassen die die Liebe auf mich sehr, wenn
brachte auf die besten Briefe für sich
Leben. Ja meine Frau, sie ist
die aber Ihre Briefe sehr gut, sie
sugelig sein können.

In einem freundlichen Sinne
Hr. Le. Mann